



Pfarrblatt Lech St. Nikolaus

INHALT

- 02 PFARRGEMEINDE
Über den PGR
- 03 FIRMUNG IN LECH
Fest der Firmung
- 06 ERSTKOMMUNION
Mit dem Herzen sehen
- 08 FRONLEICHNAM
Feierliche Prozession
- 14 NACHTFALTER
Florian Kleissl
- 20 BUCHEMPFEHLUNGEN
LESEN geht immer!
- 22 AUS DER PFARRE
Matriken
- 24 ÜBERSICHT
Termine / Gottesdienste

Liebe Pfarrgemeinde!

Wieso eigentlich Pfarrgemeinderat im Jahr 2022?

Die Kirchen sind fast leer. Auch jene Gläubigen, die bis jetzt voll Hoffnung waren, dass die Amtskirche doch noch „überlebt“, verlassen nach und nach das sinkende Schiff. Immer mehr treten aus der Kirche aus. Die Gründe sind unterschiedlich, aber meist nachvollziehbar. Enttäuschung durch die Amtsträger, persönliche Enttäuschung über Entscheidungen, die man nicht mittragen oder nachvollziehen kann, mangelndes Verständnis für Sakramente, Dogmen, vermeintliche Engstirnigkeit.

Brauchen wir noch ein „bisschen Kirche“ für Hochzeiten, Taufen, Firmung und sonstige Feste? Oder ist sie überholt? Wieso sollten wir nicht anderen Hobbys nachgehen, anstatt auf abendliche PGR Treffen zu gehen.

Weshalb fangen wir gerade jetzt erst damit an.....oder machen weiter, als neues Mitglied, als Vorsitzende?

Wir machen´s wie Pater Pio :-)

Wir hoffen, vertrauen... und machen uns keine Sorgen. Und möchten alle, die es ebenso sehen, auf diesem Weg mitnehmen. Wir sind nicht der Meinung dass wir noch „ein bisschen Kirche“ sind.

Wir glauben, dass wir auch oder gerade in dieser turbulenten Zeit etwas bewegen können.

Wir glauben an „Hoffnung“ an „Vertrauen“ an „Jesus“ und seinen Weg.

Wir glauben an ein Miteinander, an Wertschätzung und an einen geschützten „Kirchenraum und Kirchenplatz“ an dem jeder herzlich willkommen ist – so wie er ist. Jeder darf sein.

Wir freuen uns auf alle, die Lech, die Pfarrgemeinde, unser Miteinander wertschätzen, die mit uns glauben, hoffen, sich einbringen, singen und beten... wir freuen uns auf euch. Auf die



gemeinsame Zeit. Vielleicht ist die Zeit nach Corona auch eine Zeit des Aufbruchs, eine Zeit sich wieder zu finden, auf einander zuzugehen und sich wieder zu neu darauf zu besinnen, wie wunderschön unser Dorf, unser Lech und unser Leben am Berg ist.

*Raingard Muxel und Sandra Jochum
für den Pfarrgemeinderat*

Der Pfarrgemeinderat

- Muxel Raingard, geschäftsführende Vorsitzende
- Kerber Susanne, stellvertretende gf. Vorsitzende
- Moosbrugger Johanna, Schriftführerin
- Schneider Elisabeth, stellvertretende Schriftführerin
- Alber-Strolz Uli
- Beiser Michael
- Jochum Barbara
- Jochum Sandra
- Muxel Bernadette

Kooptierte Mitglieder für besondere Aufgaben

- Fischer Bernd
- Jochum Philipp
- Meusburger Maria
- Schneider Ursula
- Zimmermann Christiane

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in diesem Pfarrblatt auf sog. Gender-Formulierungen verzichten. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich geschlechtsneutral. Wir möchten alle bitten, sich angesprochen und einbezogen zu fühlen.

Firmung in Lech

Am 25. Juni 2022 fand die Firmung in der Neuen Kirche in Lech für die Schüler der 3. und 4. Klasse der Mittelschule statt. Das Sakrament der Firmung spendete Bischof Dr. Benno Elbs.

Der Einzug der Firmlinge und der Gottesdienst wurden begleitet und musikalisch gestaltet von der Trachtenkapelle Lech sowie von Verena Fetz am Klavier. Die Firmlinge hatten unter der Leitung ihres Musiklehrers Hans Finner zwei Lieder vorbereitet, die sie der Gemeinde mit großer Begeisterung vortrugen. Im Anschluss an den Gottesdienst versorgte der Religionslehrer Hans Peter Tiefenthaler, der die Firmvorberei-

dieses ungezwungene Beisammensein perfekt abgerundet wurde.

Nochmals vielen Dank an Pater Adrian und Bischof Dr. Benno Elbs für den feierlichen Gottesdienst, an Bernadette Muxel für die Organisation und Durchführung, an die Ministranten, an die Trachtenkapelle Lech, Hans Peter Tiefenthaler und Verena Fetz für die Musik sowie



tungen maßgeblich begleitet hatte, zusammen mit den Schülern, die nicht zur Firmung gingen, die ganze Gemeinde mit einer Agape. Die Trachtenkapelle spielte auf der Terrasse des Pfarrhofes bei schönstem Sonnenschein noch einige Stücke, so dass der festliche Gottesdienst durch

an Dietmar Hurnaus für die Fotos und alle hier nicht ausdrücklich Genannten, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Firmlinge und ihre Familien und Freunde werden ließen.

(weiter auf der nächsten Seite)

Wir haben die Firmlinge gefragt, was für sie das Schönste an der Firmung war. Hier sind einige Antworten.

Das Schönste an der Firmung war...

„...meine Beziehung zu meiner Firmpatin und unser Fest mit der ganzen großen Familie.“ Nina Huber

„...das Gemeinschaftsprojekt „Auf uns“ war cool und hat den Kirchenbesuchern offensichtlich auch gut gefallen.“ Maxime Prodingner

„...das gemeinsame Musizieren und die gemeinsame Zeit mit der Gruppe.“ Isabella Ender

„...die ungezwungene Atmosphäre und die Musik in der Kirche.“ Sophie Jochum

„...der gesamte Tag war wundervoll und der Besuch von Familie und Gotte.“ Marcel Buxbaum

„...die Wertschätzung und die feierliche Atmosphäre dieses besonderen Tages.“ Maximilian Moosbrugger

„...die schöne gemeinsame Atmosphäre, das Musizieren und vor allem der Nachmittag mit der Familie.“ Sofia Hulvakova

„...die Musik und die gute Stimmung bei der Messe. Es war insgesamt ein schöner Tag mit meiner Firmpatin und der ganzen Familie.“ Ava Fernandez-Walch

„...die musikalische Begleitung des Gottesdienstes.“ Rosa Hoch

„..., dass die ganze Familie da war und wir gemeinsamen einen so schönen Tag hatten.“ Constantin Hoch

„..., dass mir mein Firmpate die Hand auf die Schulter gelegt und gesagt hat, dass er mit seiner ganzen Kraft immer für mich da ist und sein wird.“ Quentin Wolf

„...die schöne Atmosphäre und dass meine Familie, meine Gotis, Cousins und mein Cousin aus Salzburg da waren.“ Marie Fercher

„...die Firmvorbereitung, dass wir mit der 3. Klasse ein sehr gutes Verhältnis aufgebaut haben, die Stärkung unserer Klassengemeinschaft sowie die Proben und das Aufführen des Liedes „Auf uns“.“ Anna-Sophie Pfefferkorn

„...das gemeinsame Musizieren und dass mein Firmpate mir während der Spendung der Firmung die Hand auf die Schulter gelegt hat.“ Sophia Greussing

„..., dass der Bischof persönlich die Firmung gespendet hat und das gemeinsame Musizieren.“ Julian Greussing

„... die Firmvorbereitung in St. Arbogast und das Wiedersehen mit ehemaligen Klassenkollegen.“ Stella Kitzmüller

„... die Musik in der Kirche und die ganze Firmfeier.“ Valentin Schneider



„... die Spende des Sakraments durch den Bischof und das Zusammenkommen mit Familie und Freunden.“ Johannes Gantschnig

„... der Moment der Firmspendung und das Lied.“ Benedikt Mathies

„..., dass meine ganze Familie gekommen ist und wir gemeinsam einen schönen Tag hatten.“ Mia Schneider

JH



Mit dem Herzen sehen – heilige Erstkommunion in Lech

Am 15. Mai 2022 feierten die Kinder der 2. und 3. Klasse in Lech ihre heilige Erstkommunion.

Die Sonne strahlte mit den Kindern und ihren stolzen Familien um die Wette und die Trachtenkapelle Lech sorgte für eine sehr feierliche Stimmung. Besonders schön und berührend war aber das Lied, das Verena Fetz eigens für die Kinder komponiert hatte und die Kinder in festlicher Tracht vorsingen durften: Mit dem Herzen sehen. Auch die Kirche war wunderschön geschmückt – passend zum Thema mit Herzen und Kinderzeichnungen.

Traditionell wird in Lech die Erstkommunion in der wunderschönen Lecher Tracht gefeiert – herzlichen Dank an Ursula Schneider vom Trachtenverein Lech und an Angelika Stöckler

und Verena Ackerl für die tollen Frisuren für die Mädchen.

Als besonderen Schmuck durften die Kinder ihre Kreuzchen tragen, die sie im Bregenzerwald in Hittisau selbst gefertigt hatten und die Pater Adrian feierlich segnete. Ein herzlicher Dank gilt auch Maria Burtscher für die wunderbaren Bilder während und nach der Erstkommunion.

Die Vorbereitungszeit wie auch das Fest der heiligen Erstkommunion werden unsere Kinder immer im Herzen tragen!

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die das Fest unvergesslich gemacht haben und auch an unsere Kirchengemeinde, die mit unseren Kindern mitgefeiert hat.

CZ





Frohnleichnamsprozession am 16. Juni 2022

Nach einer langen coronabedingten Pause konnten wir in Lech endlich wieder einmal eine feierliche Frohnleichnamsprozession feiern. Auch Petrus meinte es gut mit uns und verschonte uns fast bis zum Schluss mit Regen und so konnten nicht nur Pater Adrian und seine Ministranten, sondern auch unsere Vereine, die Erstkommunikanten und die Trachtenkapelle mitmarschieren.

Herzlichen Dank an die Trachtenkapelle Lech und alle Vereine für Euer Kommen und Mitgestalten! Ein Dank gilt auch Bernd Fischer, der die schönen Fotos gemacht hat und ein Dankeschön an Martina Buxbaum für den Blumenkranz um den Altar.

CZ





Liebe Senioren,

Covid 19 hat alles auf den Kopf gestellt, wir starten wieder mit unsern gemütlichen Senioren-Nachmittagen. Der erste fand bereits in der Raiffeisenbank statt – vielen Dank.

ACHTUNG – Anmeldung erforderlich!

Wir ersuchen Euch, dass ihr euch zukünftig bis jeweils einen Tag vor dem Termin unter der Telefonnummer 05583/2996 anmeldet.

Wir haben für Euch folgende Termine vereinbart:

- Am Donnerstag, den 18.08.2022 um 15:00 Uhr treffen wir uns im Sandhof am Dorftisch bei Martin und Ingrid Prodinger.
- Am Dienstag, den 13.09.2022 fahren wir mit dem Ortsbus nach Oberlech und gehen ins Mohnenfluh zu Raingard und Stefan Muxel.



Foto Susanne Kerber

Bei den Seniorennachmittagen heben wir den Unkostenbeitrag von EUR 8,- wie gewohnt ein.

Wir freuen uns wie immer auf gemütliche Stunden mit Euch!

Eure Sissi, Maria und Gerti

Brauch des Ratschens

Ratschen ist ein Lärmbrauch, der in verschiedenen Formen in den Tagen vor Ostern in weiten Teilen Österreichs praktiziert wird. Zentral dabei ist die sogenannte



Ratsche, ein Holzschrapinstrument, dessen Geräusch von Gründonnerstag bis Ostersonntag die dann verstummen Kirchenglocken ersetzen soll.

Vielen Dank an Philipp Jochum der dieses alte Brauchtum weiterführt.

JH

Ostern 2022

Am Gründonnerstag, dem 14. April 2022, fand nach der coronabedingten Pause wieder ein „Night Fever“ in der Lecher Kirche statt.

Night Fever ist eine Initiative junger Christen, die die Liebe Gottes erfahren haben und an andere weitergeben möchten. Bei den Night Fever-Abenden erleben Kirchenbesucher eine offene Kirche mit einer besonderen Atmosphäre aus Musik, Gebet und Kerzenlicht. Jeder kann vorbeikommen und bleiben, solange er möchte. Die Night Fever-Abende werden seit dem Weltjugendtag 2005 in Köln von jungen Christen gestaltet und sind Teil der weltweiten Night Fever-Initiative.

Am 16. April 2022 feierte die Lecher Kirchengemeinde die Osternacht mit Osterfeuer, Osterlob, Entzünden der Osterkerze, Taufenerneuerung und Eucharistiefeier. Die Feuerwehrjugend bereitete das Osterfeuer vor der Pfarrkirche vor, an dem die Osterkerze entzündet wurde und das die Gottesdienstbesucher mit Kerzen auch mit nach Hause nehmen konnten. Vielen Dank für das Ausrücken der Lecher Jungfeuerwehr. Die Feierlichkeiten zu Ostern fanden ihren Höhepunkt in den Festgottesdiensten am Ostersonntag und Ostermontag. Die geplante musikalische Umrahmung des Musikschulchores mußte leider coronabedingt ausfallen



Nach der Feier vom letzten Abendmahl mit den Jüngern begann das Night Fever mit Musik, Gebet, Stille, Kerzen und Beichtgelegenheit. Die Firmlinge schwärmten aus, um Leute von der Straße zu bewegen, in die Kirche zu kommen und am Night Fever teilzunehmen.

Vielen Dank an Raingard Muxel für die Organisation und an alle Mitwirkenden für diesen besonderen und bewegenden Abend.

und wurde am Kirchweihfest nachgeholt. Kurzfristig einspringen konnte Andreas Madlener mit Begleitung, die für eine musikalische Stimmung sorgten.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden für die besinnliche Osterfeiertage.

JH

„3 Musketiere“ für den Kirchturm

Florian Hagen, Reinhard Juen und Markus Wolf haben das Amt der 3 Musketiere für den Kirchturm übernommen und sorgen dafür, dass an Festtagen die Fahne auf dem Kirchturm weht.

Mutig und entschlossen besteigen sie die teils schwindelerregenden Stiegen hoch hinauf auf den Kirchturm und sorgen dafür, dass eine schöne Tradition erhalten bleibt.

Herzlichen Dank dafür!

CZ



Muttergottes Statue von Bürstegg

Vergangenen Herbst restaurierte das Atelier Mayer die Muttergottes-Statue aus Bürstegg. Im Frühjahr wurde sie uns zurück nach Lech über-



bracht. Beim Benedizieren der Alpe Bürstegg wurde sie dann durch Eduard Jochum feierlich in Kirche nach Bürstegg zurückgebracht.

„Heilige Maria Mutter Gottes,
du hast der Welt das wahre Licht geschenkt,
Jesus, Deinen Sohn – Gottes Sohn.

Zeige uns Jesus.
Führe uns zu ihm,
lehre uns ihn kennen
und ihn lieben.“

BM

Familiengottesdienste in Lech

Jeden 1. Sonntag im Monat finden unsere beliebten Familiengottesdienste statt. Herzlichst eingeladen sind alle Familien mit ihren Kindern.

Zur Erstkommunionsvorbereitung durften wir auch den Chor der Volksschule Lech begrüßen, der mittlerweile schon einen Fanclub hat!

Danke an Verena Fetz und ihr fleißiges Chörle für eure schönen Gesangseinlagen.

Der nächste Gottesdienst findet am 7. August um 09:30 Uhr statt.

CZ



Dankgottesdienst zum Ende der Wintersaison

Mit musikalischer Umrahmung der Trachtenkapelle Lech bedankte sich die Lecher Kirchengemeinde am 24. April 2022 für die vergangene Saison 2021/2022.

Vielen Dank an die Trachtenkapelle und alle anderen Mitwirkenden.

JH



Nachtfalter

Eine Geschichte von Florian Kleissl

Es war schon spät an jenem klaren Sommerabend, als Alois Siegel das etwas entlegene Gasthaus, in dem er zuvor zu Abend gegessen hatte, verließ, um zur nahegelegenen Haltestelle zu gehen. Die Sonne war schon ungefähr eine Stunde zuvor hinterm Horizont verschwunden und es brauchte einige Zeit, bis sich seine schon etwas in die Jahre gekommenen Augen an die Dunkelheit gewöhnten, die ihn wie ein schwarzer Schleier einzuhüllen schien. So flanierte er ein paar Minuten durch die nächtliche Stille. Aus der Ferne konnte er mittlerweile schon die Umrisse der Haltestelle, -nicht mehr als eine verwitterte Holzbank im künstlichen Licht der daneben stehenden Laterne-, erkennen. Auf der Bank saß eine junge Frau mit dunklem, welligem Haar und aschfahler Haut. »Guten Abend«, sagte Alois und griff sich dabei mit der rechten Hand zum Gruß an den Hut.



»Guten Abend«, erwiderte diese.

Nach einem kurzen Moment der Stille fragte er:
»Warten Sie schon lange?«

»Weiß ich nicht«, antwortete sie, »manchmal kommt es mir so vor, als warte ich schon mein ganzes Leben.«

»Aha. Das kenne ich«, antwortete der Alte.

Als er das sagte, landete in seinem Schoß ein Nachtfalter, nur um sich kurz darauf wieder in die Luft zu erheben, um dem Licht der Laterne entgegen zu fliegen.

»Eigentlich ein äußerst edles Tier so ein Nachtfalter«, sagte Alois.

»Finden Sie? Wie ich finde, hat so ein Nachtfalter wenig schön anmutendes an sich. Äußerst eintönig finde ich die«, antwortete die junge Frau.

Nachdenklich antwortete er: »Aber genau in dieser Eintönigkeit liegt doch die Schönheit.«
»Nun ja, wenn man das so sieht macht das natürlich Sinn.«

»Es wäre irgendwie auch seltsam, wenn Nachtfalter mit solch bunter Vielfalt bestechen könnten, wie es ihr Pendant zu Tage macht«, meinte Alois weiter.

Die Beiden betrachteten den Falter, der wirr um die Lichtquelle flatterte.

Nach kurzem Überlegen meinte die Frau dann:
»Aber lästig sind die trotzdem. Abends kann man ja nicht mal das Fenster aufmachen, wenn man verhindern möchte, dass die Falter einem die Wohnung besetzen.«

»Das stimmt schon, und wenn einem Motten das Gewand zerfressen ist das auch lästig. Aber insgesamt sind es doch nützliche Tiere.«

»Wie meinen Sie das?«, fragte die Frau irritiert.

»Na eben weil sie ihrer Arbeit nachgehen.«

»Sie meinen desolat durch die Dunkelheit fliegen?«

»Nein, eigentlich das Eierlegen. Denn die Arbeit verrichten ja eigentlich die Raupen. Man könnte also sagen, dass ein Falter eine Raupe in Rente ist«, beantwortete er die Frage lachend.

»So habe ich das Ganze noch nie gesehen.«

In der Zwischenzeit hatte sich ein zweiter Nachtfalter zum ersten dazugesellt, um es diesem gleichzutun.

»Sind Sie religiös?«, wollte die junge Frau von Alois wissen.

»Nicht sonderlich, warum?«

»Na eben weil Sie den Faltern so viel Wertschätzung entgegenbringen.«

»Ich glaube, das hat wenig mit den Faltern zu tun. Wenn ich so darüber nachdenke, geht es mir mit fast allem so.

»Das ist bewundernswert.«

»Also eigentlich finde ich das das Natürlichste auf der Welt. Was wäre das für ein Ort, wenn man nicht so akzeptiert würde, wie man nun mal ist?«

»Aber ist es denn nicht genau so?«, fragte sie ihn resigniert.

»Zum Teil. Manch eine arme Seele muss mehr ertragen als die andere. Aber indem man selbst offen und demütig ist, kann man zumindest einen kleinen Beitrag leisten, um die Gesamtsituation zu verbessern.«

Von weitem war das sich schnell nähernde Brummen eines Motors zu hören.

»Das ist dann wohl der Bus«, bemerkte Alois während er aufstand.

»Dann will ich mich für das Gespräch bedanken und wünsche noch eine angenehme Nacht«, verabschiedete sie sich und lachte dem Alten entgegen.

»Fahren Sie denn nicht mit?«, fragte der Greis sichtlich verwundert.

»Nein, ich denke, ich bleibe noch ein wenig sitzen«, antwortete sie, während sie aufmerksam dem wirren Treiben bei der Laterne zusah.

Der Bus war angehalten und mit einem Fuß in der Türe drehte sich Alois Siegel noch ein letztes Mal um, griff sich mit der Hand an den Hut und nickte der jungen Frau voller Demut zu. Er stieg ein, setzte sich und der Bus fuhr hinaus in die leere Dunkelheit.

Johannisrauch – „Rauchbrauch“

Am 24. Juni werden in Lech nach altem Brauch zu Ehren der Geburt des heiligen Johannes, auf den Alpen und/oder Parzellen jeweils Feuer entzündet, genannt „Johannisrauch“. Dabei werden die Alpen gesegnet. Der Johannisrauch soll „Dämonen abwehren, die Krankheiten hervorrufen oder Viehschaden bewirken“.

Das Feuer des heiligen Johannes soll uns auch auf die Geburt Jesu aufmerksam machen, der für uns Christen das Licht der Welt und das Feuer der Liebe ist.

Auch Pater Adrian wollte den alten Brauch ehren, die Alpbenediktion vornehmen und dazu einige Orte, an denen ein Johannisrauch angezündet wird, besuchen. Allerdings öffnete der Himmel ausgerechnet gegen Abend seine Schleusen und es trafen sich daher nur einige, die dem Wetter trotzten und die Feuer anzündeten. Pater Adrian und Bernadette bewiesen aber, dass sie ebenso wetterfest sein können und kamen bei diesen Feuern zu einem gemeinsamen Gebet vorbei.

Vielen Dank an alle, die auch bei diesem nassen Wetter den Johannisrauch entzündet haben.

JH



Kirchweih und Walser Kirchttag

Am Sonntag, den 3. Juli 2022, fand das Kirchweih-Fest und gleichzeitig der Walser Kirchttag in Lech bei traumhaftem Sonnenschein statt.

Viele Lecher und vor allem die Erstkommunikationskinder erschienen zu diesem festlichen Anlass in der Lecher Tracht. Die Ministranten ministrierten ebenfalls in der Tracht - statt wie sonst in der Albe.

Unter der Leitung von Andreas Madlener begleitete der Chor der Musikschule Lech diesen Gottesdienst mit Liedern im Vorarlberger Dialekt. Darüber hinaus sorgte Ottokar Stundner mit der Kirchenorgel für musikalische Umrahmung. Nicht zuletzt sangen die Erstkommunikationskinder unter der Leitung von Verena Fetz Lieder im Dialekt.

Die Lesung las Elisabeth Burtscher aus dem Großen Walsertal - in ihrem Dialekt - während das Evangelium von unserem ehemaligen Pfarrer Jodok Müller, der erfreulicherweise als Gast zugegen war, vorgetragen wurde. Dieses Evangelium wurde von Angelika Stark-Wolf in den Lecher Dialekt übersetzt.

Aufgrund des Walser Kirchentages waren zahlreiche Trachtenträger aus verschiedenen Orten Vorarlbergs, aus Liechtenstein und der Schweiz zugegen und ergaben zusammen ein feierliches Bild.

Im Anschluss an diesen besonderen Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einer großen Agape ein, bei der auch von den Eltern der Ministranten gebackene Kuchen unter der Leitung der Mini-Mamas Gerti Schneider und Barbara Beiser angeboten wurden.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten nun die Alphornbläser aus Warth sowie Konrad Huber von der Schnitzstube mit der steirischen Harmonika.

Ein großes Dankeschön an alle, die am Gelingen dieses schönen Festes mitgewirkt haben und dabei natürlich auch an alle, die hier nicht erwähnt wurden. Ein Dank gilt auch Bernd Fischer, der die schönen Fotos gemacht hat.



Muttertag

Anlässlich des Muttertags am Sonntag, 08. Mai 2022, wurde der Gottesdienst allen Müttern, Großmüttern, Tanten und allen Frauen, die eine mütterliche Rolle erfüllen, sowie der Bruderschaft St. Christoph gewidmet.

Die Trachtenkapelle Lech sorgte für die musikalische Umrahmung und spielte zur Freude aller Anwesenden und bei herrlichem Wetter zur anschließenden Agape noch einige weitere Stücke. Vielen herzlichen Dank!



Herzlich gedankt sei auch Patrick Ortlieb für die großzügige Sektlieferung sowie allen weiteren Helfern.

JH

Schulabschluss Teil I

Die Verabschiedung der 4. Klasse Mittelschule in die „große weite Welt“ erfolgte heuer bereits am Mittwoch, 06. Juli 2022, da die Schüler anschließend zum Jugendaustausch zum Partnerort Kampen/Sylt fuhren. Da auch die 3. Klasse Mittelschule an dem Austausch teilnimmt, wurde auch sie in die Ferien verabschiedet. Im Rahmen eines Wortgottesdienstes gaben Pater Adrian, Klassenvorstand Herbert

Marent, Schulleiterin Lisa Matt und Bürgermeister Gerhard Lucian den Schülern der Abschlussklasse gute Wünsche und Gedanken auf ihren weiteren Lebensweg mit.

Die Elternvertreterin Petra Pfefferkorn bedankte sich bei den Lehrern für die jahrelange Begleitung der Kinder.



Mini-Mama Barbara Beiser verabschiedete die fleißigen Ministranten der 4. Klasse, Marie Fercher, Nina Huber, Anna-Sophie Pfefferkorn, Maxime Prodingler und Quentin Wolf, und bedankte sich

für ihren jahrelangen Dienst seit 2016.

Zum Abschluss wurden die Viertklässler durch ein Spalier der Lehrer, Eltern und Drittklässler in ihre Zukunft außerhalb von Lech entlassen.

Mit einigen lachenden und einigen weinenden Augen endete diese emotionale und stimmungsvolle Verabschiedung der Schüler aus Lech.

JH

Schulabschluss Teil II

Wie gewohnt feierten die Schüler der Volks- und Mittelschule Lech sowie der Kindergarten am letzten Schultag vor den großen Ferien, am 08. Juli 2022, einen Abschluss-Gottesdienst für das vergangene Schuljahr.

Nicht nur Pater Adrian, sondern auch die Schuldirektorin Lisa Matt und Bürgermeister Gerhard Lucian wünschten den Schülern und Lehrern



schöne Ferien und gaben ihnen einige Gedanken mit auf den Weg. Mini-Mama Barbara Beiser verabschiedete einige Ministranten und bedankte sich bei allen für die geleisteten Ministrantendienste.

Die musikalische Gestaltung übernahmen die Kindergartenkinder, die Erstkommunikationskinder sowie die 4. Klasse Volksschule. Am Schluss sangen alle gemeinsam das passende Lied „Ferien – wir machen eine wohl verdiente Pause.“

Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

JH

Restaurierung des Kreuzes vom Priestergrab

In den vergangenen Wintermonaten restaurierte die Firma Kessler Kunstschmiede das Kreuz vom Priestergrab. Dabei wurden auch die beiden Tafeln zum Gedenken an unsere Priester „geboren in Lech“ und „gewirkt in Lech“ erneuert und dabei chronologisch beschriftet.

Für die langjährige Betreuung des Priestergrabes möchten wir uns hiermit bei Edith Lob recht herzlich bedanken. Diese Aufgabe hat Gerti Schneider dankenswerterweise übernommen und für diesen Dienst und ihre Bereitschaft möchten wir unseren Respekt und Dankbarkeit aussprechen.

BM



„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“

Mark Twain

Buchempfehlungen aus der Bücherei Lech - LESEN geht immer!



„Der Erinnerungsfälscher“

Said Al-Wahid hat seinen Reisepass überall dabei, auch wenn er in Berlin-Neukölln nur in den Supermarkt geht. Die Nachricht, dass seine Mutter im Sterben liegt, lässt ihn zu einer Reise in sein Herkunftsland Bagdad aufbrechen. Je näher er seiner Familie kommt, desto intensiver kommen die Erinnerungen. An die Flucht und an das Ankommen in Deutschland - an die Kindheit im Irak. Welche Erinnerungen sind erfunden - welche verfälscht? Welche fehlen überhaupt? Said weiß es nicht.

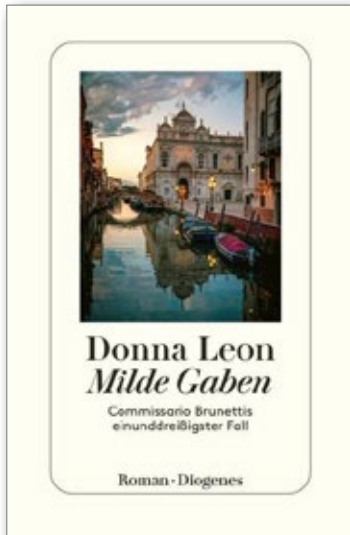
Der Autor Abbas Khider erzählt eine Lebensgeschichte mit Fragen an die Vergangenheit und Gegenwart, wo die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.



„Iglhaut“

Die große Kunst dieses Romans liegt unter anderem in der Balance zwischen Tragik und Komik. Die Autorin Katharina Adler beweist ein gutes Gespür für das Zwischenmenschliche und erzählt unverblümt die Geschichte einer bunten Hausgemeinschaft. Von der freiheitsliebenden Protagonistin „Iglhaut“, die im Hinterhof eines Mietshauses ihre Schreinerwerkstatt betreibt und sich immer wieder ohne eigenes Zutun und definitiv gegen ihren Willen in nachbarschaftliche Angelegenheiten verstrickt.

Katharina Adler „...wollte ein Buch schreiben, das in einer Großstadt spielt, aber jenseits urbaner Erzählungen, ein Buch, das sich nicht abwendet von den Problemen dieser Zeit und dabei doch einen hellen Ton anschlägt. Die funkeln- den Dinge des Alltag nicht zu übersehen, das war ihr wichtig. Weil sie es wert sind, erzählt zu werden.“



„Milde Gaben“

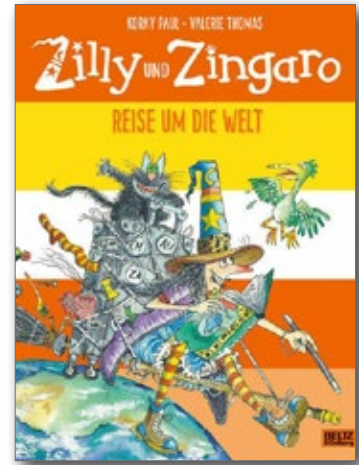
Die Autorin Donna Leon hat sich für Commissario Brunetti einen neuen Fall in der Lagunenstadt Venedig ausgedacht. Eines Tages taucht in der Questura eine Jugendfreundin von Brunetti auf. Erzählt von der Sorge, die sie um ihre Tochter hat und davon, dass ihr Schwiegersohn wohl

in eigenartige Vorgänge verwickelt wäre. Was mit einem Freundschaftsdienst beginnt, beschäftigt schon bald, undercover, die halbe Questura. Wird daraus überhaupt ein Kriminalfall?

Das Erfolgsrezept dieser Krimireihe ist ein aktuelles Thema aufzugreifen, welches die Menschen bewegt, ein sympathischer Ermittler und natürlich ein wenig venezianische Lebensart.

„Reise um die Welt mit Zilly und Zingaro“

Die Zauberin Zilly und ihr großer schwarzer Kater Zingaro erleben gemeinsam viele Abenteuer. Mit einem fliegenden Besen und einem Zauberstab machen sich die Beiden auf den Weg und reisen diesmal rund um den Globus - von den Kängurus in Australien bis zu den Eisbären am Nordpol treffen sie auf viele Tiere. Doch als ein Krokodil großen Appetit auf Kater Zingaro bekommt, wird die Reise höchst riskant. Wie gut, dass auf Zillys Zauberkünste Verlass ist.



„Zilly und Zingaro“ ist eine kunterbunte Bilderbuchreihe mit vielen witzigen Details in den Illustrationen und begeistert Kinder ab 4 Jahren.

Alle Buchempfehlungen und noch weitere 5.000 Medien stehen Ihnen in der öffentlichen Bücherei zur Verfügung. Bis zum Leseglück sind es nur noch ein paar Schritte - die Bücherei befindet sich derzeit im sport.park.lech und hat an folgenden Tagen geöffnet:

Montag 15 - 17 Uhr

Mittwoch 10 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr

Freitag 15 - 17 Uhr

Mit der Lech Card sind die Entlehnungen kostenlos.

Schöne Lesezeit!

Sabine Maghörndl



„Der Plan“

Zwei Frauen wurden in ihrem Leben finanziell und psychisch von skrupellosen Männern an den Rand des Erträglichen getrieben. Beide Frauen treffen aufeinander und glauben, sie würden die andere manipulieren, ohne dass diese es merkt. Sie verstricken sich immer mehr in ein dichter werdendes

Geflecht aus Intrigen und Verdächtigungen. Nun ist es an der Zeit für den letzten Plan - der ideale Zeitpunkt für einen Rachefeldzug.

Die Autorin Julie Clark erzählt einen packenden Thriller mit Perspektivenwechseln und Rückblicken in die Vergangenheit der Frauen.

Aus den Pfarrmatriken

Das Sakrament der Taufe haben in den vergangenen Monaten empfangen:*

- 18.04.2022 KAINZ Maximilian Anton
19.04.2022 WOLF Magdalena Rosa
23.04.2022 SCHUSTER Julius
23.04.2022 STRIEDNIG Paul
08.05.2022 ELSENSOHN Luis
08.05.2022 ELSENSOHN Constantin
12.06.2022 MANGENG Johann
18.06.2022 EGGER Lina
19.06.2022 RODRIGUES-ANDRADE Leandro

* Aufgrund des Datenschutz-Gesetzes geben wir nur noch die Namen der Täuflinge ohne Eltern und Wohnort bekannt

Folgende Brautpaare haben vor Gott den Bund der Ehe geschlossen:

- 18.06.2022 Dr. MÄTZLER Lukas und Mag. Jur. Rer. Soc. Oec. Dr. Jur. Daniela geb. Flatz, Lech

Den Weg ins ewige Leben sind vorausgegangen:

*Die Berge haben mir
den Frieden gegeben,
den ich suchte.*

*Die Berge haben mir
die Träume geschenkt,
die ich brauchte.*



Danke für die Anteilnahme

In lieber Erinnerung an
Alois (Luis) Gundolf
16. 4. 1930 - 1. 4. 2022

Herzlichen Dank
für die liebevolle Anteilnahme.

Die Trauerfamilie



Du bist nicht mehr da wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind.

Bestattungshaus Faunstein St. Ulrich



In liebevoller Erinnerung

Hedwig Jochum
* 28.8.1938 - † 30.4.2022

Du warst im Leben so bescheiden,
so schlicht und einfach lebstest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
schlafte sanft in stiller Ruh*.



In Liebe und Dankbarkeit

Dein Löchlein zum Abschied
nehme ich mit in den Tag.
Es wird mich wärmen,
bis wir uns wieder sehen.
(Marilyn Müll)



Traudi Weißföner
geb. Ebster
* 13. 5. 1953 - † 5. 6. 2022

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter:

www.pfarre-lech.at

Krankenbesuch: Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchskreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Mesnerin Lech: Bernadette Muxel, Tel. +43 5583 2512

Mesnerin Zürs: Hannelore und Thomas Egger

Mesnerin Zug: Sonja Wolf, Tel. +43 664 739 189 54

Telefonseelsorge: Tel. 142

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech
DVR - 0029874(10264)

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Pater Adrian Buchtzik OFM,
Bernadette Muxel, Christiane Zimmermann, Julia Huber
Layout: Christoph Kapeller

Dorf 15, 6764 Lech
E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Bankverbindung
Raiffeisenbank Lech am Arlberg
IBAN: AT41 3744 9000 0001 0512
BIC: RSVGAT2B449

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Sekretärin

Bernadette Muxel
Tel. +43 5583 2512
Web: www.pfarre-lech.at
E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro.

Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche bitten wir um telefonische Vereinbarung
Tel/Anrufbeantworter: +43 5583 2512

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei überpfarrlichen Verpflichtungen sowie an Urlaubstagen nicht immer eingehalten werden können.

GOTTESDIENSTE IM SOMMER UND HERBST 2022

Samstag	18:30	Vorabend-Gottesdienst
Sonntag	09:30	Hauptgottesdienst
Mittwoch	18:30	Hl. Messe

im Juli zusätzliche Gottesdienste in Zürs

Sonntag	11:15	Bergkirche Zürs
---------	-------	-----------------

im August zusätzliche Gottesdienste in Zug

Sonntag	11:15	Kirche Zug
---------	-------	------------

ACHTUNG! Folgende Gottesdienste werden zusätzlich gefeiert:

07. 08. 2022	09.30	Familiengottesdienst
15. 08. 2022	09:30	Maria Himmelfahrt - Festgottesdienst
15. 08. 2022	15:00	Hl. Messe in Bürstegg
11. 09. 2022	11:15	Jugendmesse
25. 09. 2022	09.30	Erntedank-Messe und
	11.15	Simmelmesse
01. 11. 2022	09:30	Allerheiligen - Festgottesdienst
01. 11. 2022	14:30	Allerheiligen - Totengedenken mit anschl. Gräberbesuch
02. 11. 2022	18:30	Allerseelen - Hl. Messe
11. 11. 2022	11:00	Patrozinium von Bürstegg
20. 11. 2022	11:15	Patrozinium Festgottesdienst in der Bergkirche Zürs

Festtage:

15. 08. 2022	Maria Himmelfahrt
25. 09. 2022	Erntedank
01. 11. 2022	Allerheiligen
02. 11. 2022	Allerseelen
06. 11. 2022	Seelensonntag
20. 11. 2022	Christkönig-Sonntag

Wechsel der Gottesdienstzeiten auf Winter ab 30.11.2022

Gottesdienste am Mittwoch in der Alten Kirche.

Gottesdienste, wenn nicht anders angegeben, am Samstag, Sonntag und Feiertag in der Neuen Kirche.

Aktuelle Angaben aller Gottesdienste auf www.pfarre-lech.at/gottesdienste

Pfarre St. Nikolaus, 6764 Lech, Österreich

T +43 5583 2512 F +43 5583 2512-2 www.pfarre-lech.at

